

Diese Montageanleitung ist gültig für die Montage der **Biffar 27 WET**, sowie für EI30 (Brandschutz) und RS (Rauchschutz) die gemäß DIN EN 1627 in eine vorhandene Stahlzarge oder in ein vorhandenes Holzfutter eingebaut werden soll. Sie gilt aber auch für die Montage im Neubau. Zargenausführung als Nachrüstzarge und Stockzarge.

Vor Montagebeginn sind die bauseitigen Maße auf Übereinstimmung mit den Elementmaßen zu prüfen!

1. Vorbereitung der bauseitigen Zarge

Stahlzarge

- Türblatt aushängen und die vorhandene Gummidichtung im Falz entfernen.
- Bänder an der Zarge abschrauben oder abtrennen.
- Kleben Sie einen Moosgummistreifen oder ein Kompri-Band (s. Seite XXX.3) auf die Zarge. Dieses Dichtband ist **zur Schalldämmung unbedingt erforderlich**

Holzfutter

- Türblatt aushängen und Bänder am Futter entfernen
- Holzzarge/Futterbrett ca. 28-35 mm in der Leibung zurück schneiden.
Das Maß muss so gewählt werden, dass das Zargenrohr fest auf der Wand aufsitzt und ein genügend großer Spalt für die spätere Abdichtung entsteht.
- Das verbleibende Holzfutter muss vollflächig ausgeschäumt oder aber mit Mineralwolle ausgestopft werden. Dies ist **zur Schalldämmung unbedingt erforderlich**

2. Aushängen der WET

- Band-Abdeckung in der Mitte der Bänder entfernen.
- Tür auf 90° öffnen und die Sicherungsschrauben vom Band oben und unten lösen.
- Bolzen von unten nach oben herausschlagen.
- Das Türblatt aus der Zarge nehmen und auf einer weichen Unterlage abstellen.

3. Vorbereitung des Türblattes

- Transportklotz im Schwellenbereich entfernen.
- Schließzylinder wie in Info 1100 beschrieben in das Schloß einführen. Zylinderschraube nur leicht anziehen, da sich sonst der Zylinder verbiegen kann.
- Innenbeschlag mit Vierkant in die Schloßnuss einführen und über den Zylinder schieben bis der Beschlag sauber anliegt. Außenbeschlag auf den Zylinder von außen aufsetzen. Mit dem Schlüssel von innen her den Zylinder führen, bis der Außenbeschlag fest an der Tür anliegt. Schließfunktion von beiden Seiten kontrollieren und bei einwandfreier Funktion die Schrauben fest anziehen. Abdeckschild beim Innenbeschlag aufsetzen.

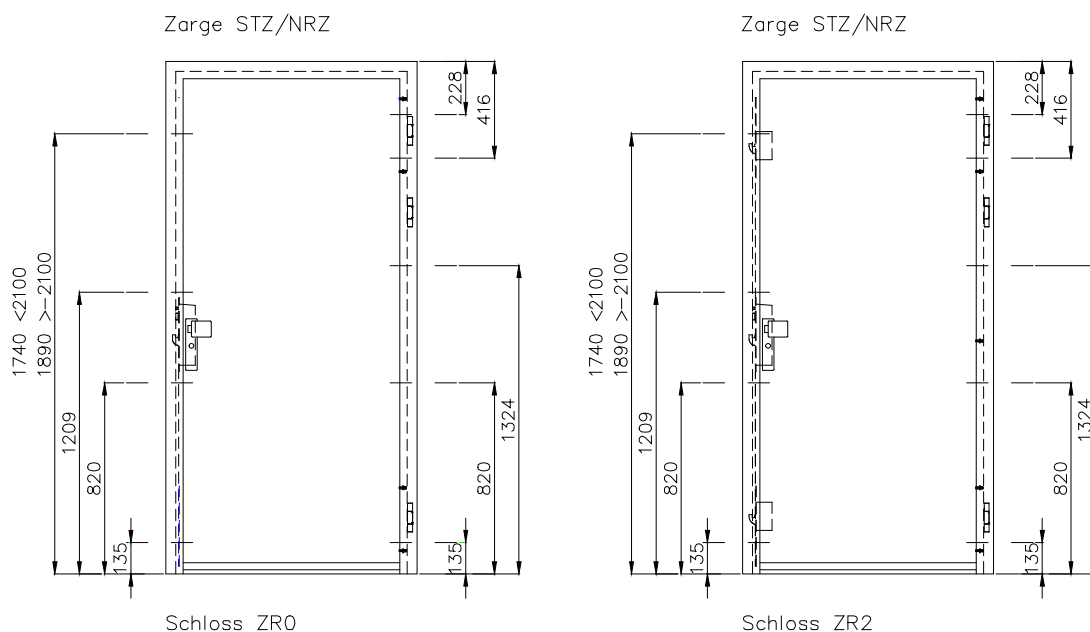
Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Massivwänden

Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1				aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz) mm	Druckfestig- keitsklasse der Steine (RDK)	Rohdichteklasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe min.	Nenn Dicke mm min.	Festigkeits- klasse min.
RC2	>-115	>-12	-	MG II / DM	>-100	B 15
RC3	>-115	>-12	-	MG II / DM	>-120	B 15

4. Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Porenbetonwänden

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Nenn Dicke	Druckfestigkeit der Steine	Ausführung
RC2	>-170 mm	>-4	verklebt
RC3	>-170 mm	>-4	verklebt

- Es müssen Befestigungsschrauben mit allgemeiner bauaufsichtlichen Zulassung eingesetzt werden. In jedem Fall aber muss bei der Auswahl der Dübel die Beschaffenheit des Mauerwerks berücksichtigt werden. (Lochsteine, Beton, u.s.w.).
z.B. Fa. Förch Rahmenschrauben oder Fa. Würth Amo III

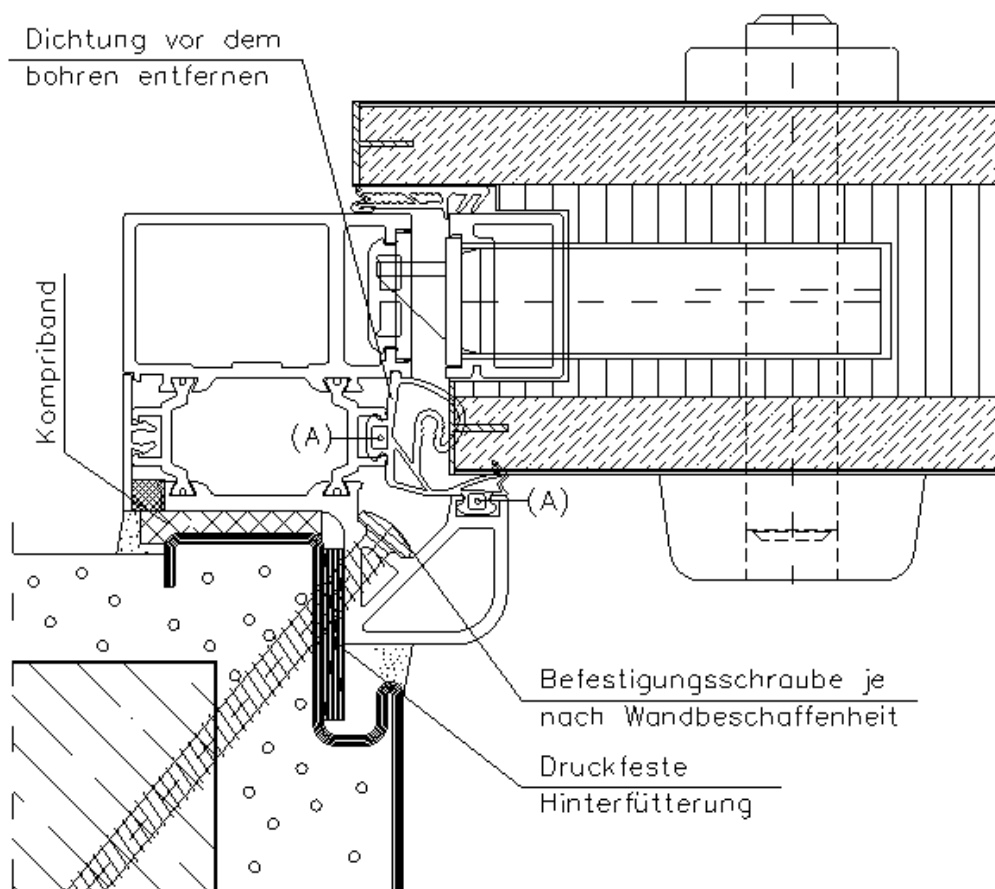


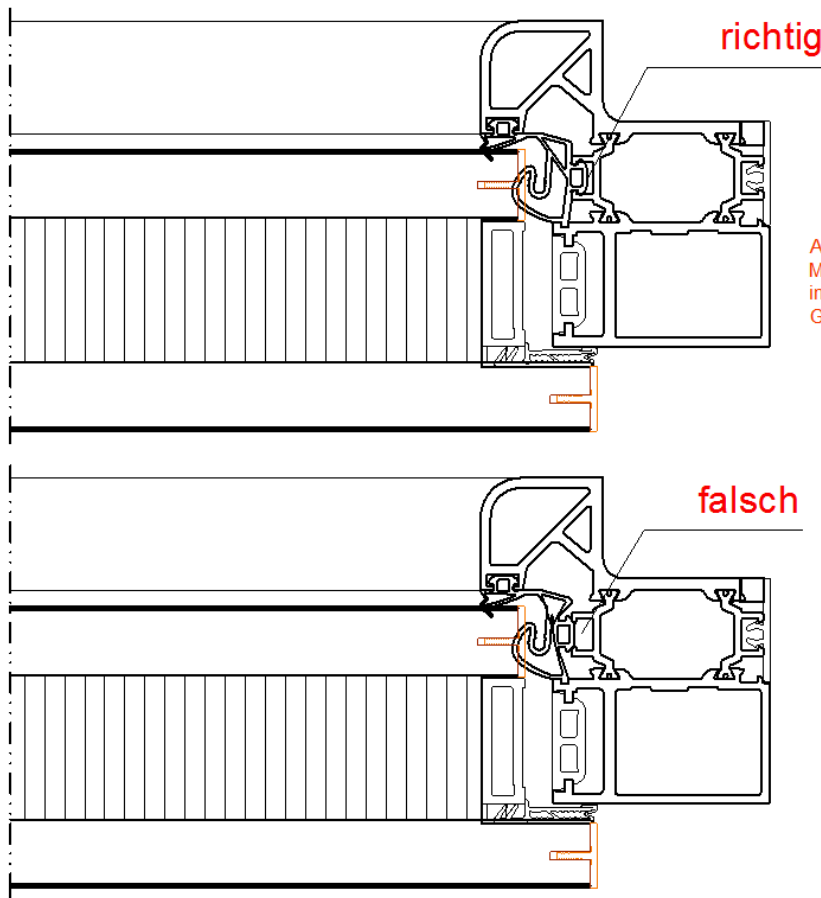
5. Justieren und Montage der Zarge

Stahlzarge

Schieben Sie die Nachrüstzarge in die Falzaussparung der alten Stahlzarge und positionieren Sie das obere Zargenprofil und die Bandseite mit Hilfe einer Wasserwaage.

- Fixieren und ausrichten der Zarge durch Zuhilfenahme einer Klemmzwinge und Zulagen möglich.
- Anschlagdichtung (A) entfernen.
- Erstellen Sie eine Bohrung durch die Stahlzarge in das dahinterliegende Mauerwerk. Verschrauben Sie die Zarge bandseitig mit der Stahlzarge und dem dahinterliegenden Mauerwerk. Überprüfen Sie den lotrechten Sitz der Zarge in zwei Ebenen. Falls notwendig muss eine Korrektur durchgeführt werden.
- Hängen Sie nun das Türblatt mit den Bolzen ein und entfernen Sie die Klemmzwinge. Richten Sie die Zarge auf der Schloßseite nach dem Türblatt aus und prüfen Sie die Schließfunktion. Befestigen Sie die Zarge analog zur Bandseite nun auf der Schloßseite und überprüfen Sie dabei laufend die Schließfunktion. Achten Sie darauf, dass das Türblatt gleichmäßig an der Zarge anliegt.
- Montieren Sie alle Befestigungspunkte und die Anschlagdichtung (A) (ggf. Seifenwasser verwenden). Beim Einbringen der Anschlagdichtung darauf achten, dass die Dichtungsfüße exakt in der Nut des Zargenprofils eingeführt werden. Wellenbildung der Dichtung beim Einbauen vermeiden.

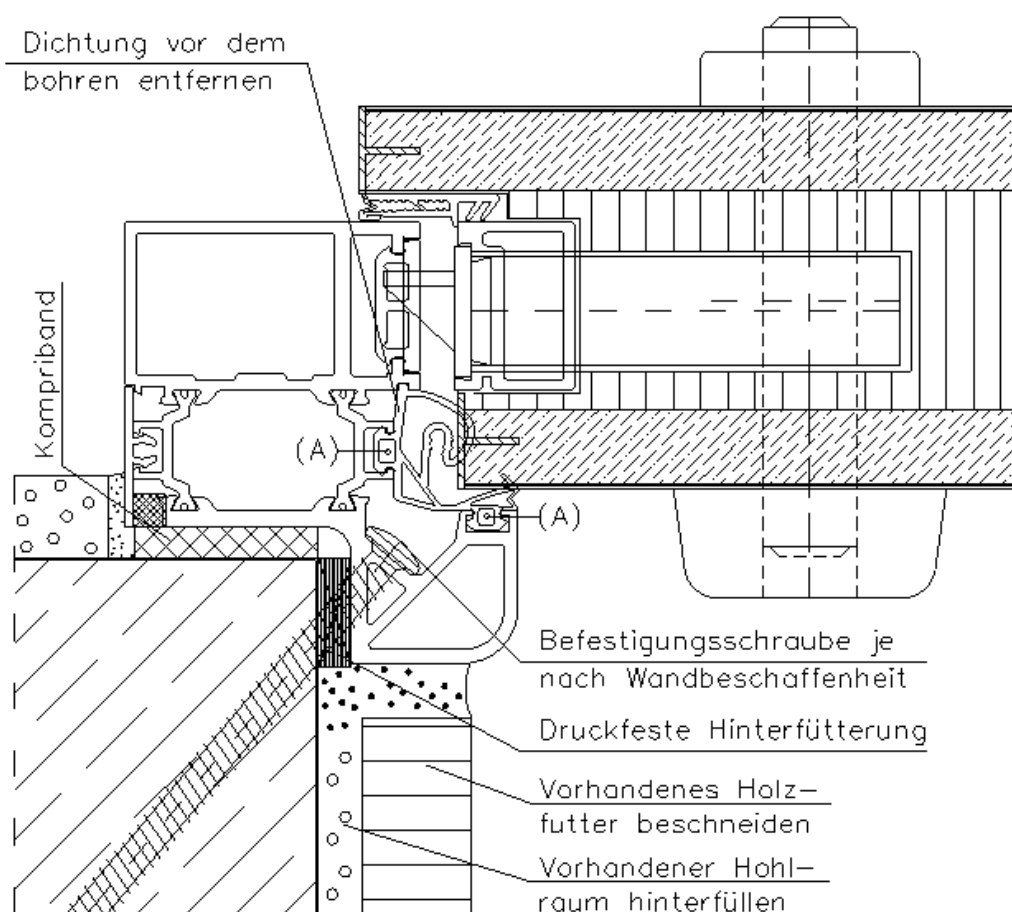




ACHTUNG:
Mittelfuß der Dichtung sauber
in die Nut eindrücken.
Ggf. Seifenwasser verwenden

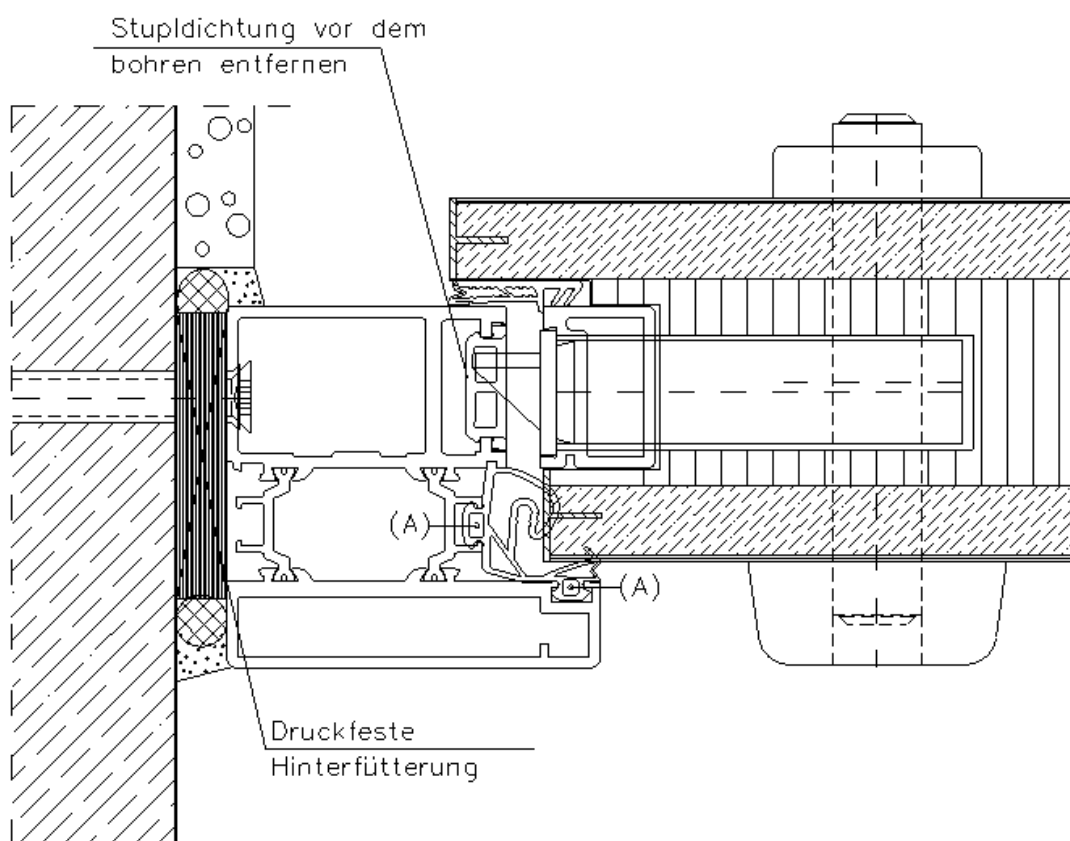
Holzfutter

- Stellen Sie die Nachrüstzarge in die Maueröffnung und richten sie das obere Zargenprofil mit Hilfe der Wasserwaage entsprechend aus. Auf der Bandseite muss die Zarge in beide Richtungen absolut lotrecht stehen. Setzen Sie die Zarge mit Hilfe von Klemmzwingen und Zulagen fest.
- Die Zarge wird nun bandseitig mit den Rahmendübeln oder vergleichbarer Qualität im Mauerwerk befestigt.
- Hängen Sie nun das Türblatt mit den Bolzen ein und entfernen Sie die Klemmzwinge. Richten Sie die Zarge auf der Schlossseite nach dem Türblatt aus und prüfen Sie die Schließfunktion. Befestigen Sie die Zarge analog zur Bandseite nun auf der Schlossseite mit Schrauben und Dübeln und überprüfen Sie dabei laufend die Schließfunktion. Achten Sie darauf, dass das Türblatt gleichmäßig an der Zarge anliegt.
- Montieren Sie alle Befestigungspunkte und die Anschlagdichtung (A) (ggf. Seifenwasser verwenden). Beim Einbringen der Anschlagdichtung darauf achten, dass die Dichtungsfüße exakt in der Nut des Zargenprofils eingeführt werden. Siehe Z-910017 + Z-910018. Wellenbildung der Dichtung beim Einbauen vermeiden.



6. Montage der Stockzarge

- Entfernen Sie die Stulpdichtung in der Zarge.
- Stellen Sie die Zarge in die Maueröffnung und richten Sie das obere Zargenprofil mit Hilfe der Wasserwaage entsprechend aus. Auf der Bandseite muss die Zarge in beide Richtungen absolut lotrecht stehen.
- Die Zarge wird nun bandseitig mit den Rahmendübeln oder vergleichbarer Qualität im Mauerwerk befestigt.
- Hängen Sie nun das Türblatt mit den Bolzen ein. Richten Sie die Zarge auf der Schlossseite nach dem Türblatt aus und prüfen Sie die Schließfunktion. Befestigen Sie die Zarge analog zur Bandseite nun auf der Schlossseite mit Schrauben und Dübeln und überprüfen Sie dabei laufend die Schließfunktion.
- Stulpdichtung in der Zarge wieder montieren.
- Achten Sie darauf, dass die Anschlagdichtung (A) exakt in der Nut des Zargenprofils eingeführt ist. Siehe Z-910017 + Z-910018.



7. Endmontage Nachrüstzarge

- Versiegeln Sie den Spalt auf der Innenseite zwischen der Zarge und dem Mauerwerk.
- Schließen Sie außen den Spalt zwischen der Zarge und der alten Stahlzarge mit Silikon (oder Leiste). Das gleiche gilt bei einem vorhandenen Holzfutter.
- Schwelle montieren und versiegeln Sie die Schwelle zum Fußboden hin.

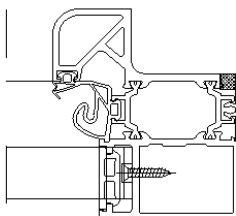
8. Übergabe der Tür

- Zur Übergabe der Anlage an den Kunden wird das Abnahmeprotokoll/Lieferschein ausgefüllt. Der Kunde erhält alle notwendigen Informationen zur Pflege und zur Funktion der Tür. Die Pflegeanleitungen werden übergeben zusammen mit dem Zertifikat und der Montagebescheinigung.

9. Bodenanschluß

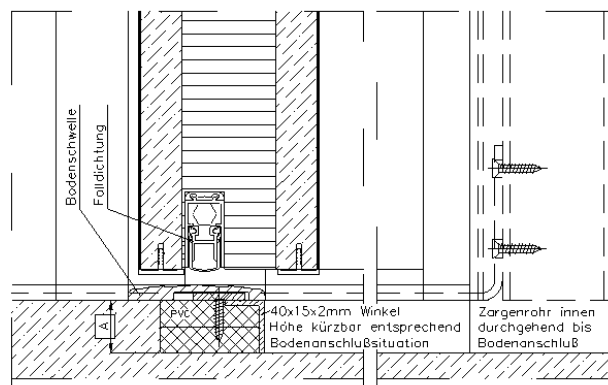
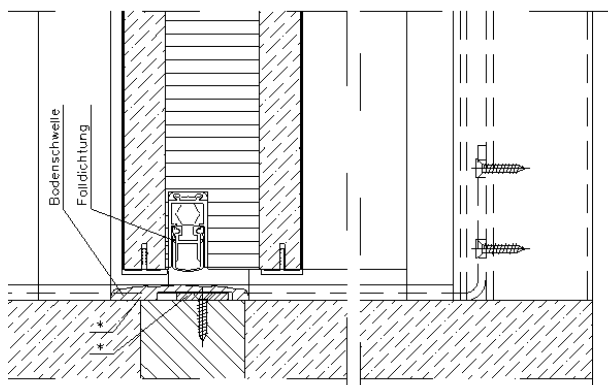
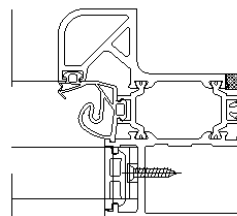
Variante: Standard

Variante: Ø-Schwelle
mit * gekennzeichnete
Teile vor der Zargen-
Montage demontieren



Variante: Bodenversatz
bei Bestellung angeben

Höhenversatz
Maß A bei der
Bestellung angeben



10. Bandeinstellung

Wichtiger Montage- bzw. Demontagehinweis

Nach dem Einbau des Bandes können die Einstellungen wie unten beschrieben ausgeführt werden. Zuletzt wird die Edelstahl-Bandabdeckung auf die Rolle des Flügellappens aufgeklipst.

Sollte eine Demontage des Bandes notwendig sein, weil das Türblatt nochmals ausgehängt werden soll, muss die Edelstahl-Mittelhülse entfernt werden, damit sie nicht beschädigt wird.

Seiteneinstellung (stufenlos von -2,5 mm bis +2,5 mm)

Beide Feststellschrauben (F) mit einem Inbusschlüssel SW4 lösen.

Durch Drehen der Seiteneinstellschraube (S) mit einem Inbusschlüssel SW4 das Band in die gewünschte Seitenposition bringen.

Beide Feststellschrauben (F) wieder festziehen.

Höheneinstellung (stufenlos von -2,0 mm bis +4,0 mm)

Die Höhen-Feststellschraube (HF) am Bandunterteil mit einem Inbusschlüssel SW4 lösen (bzw. SW3 für die TST-Ausführung).

Durch Drehen der Höheneinstellschraube (H) kann das Band in die gewünschte Höhenposition gebracht werden. Die Höheneinstellschraube

(H) muss dabei immer soweit gedreht werden, dass die

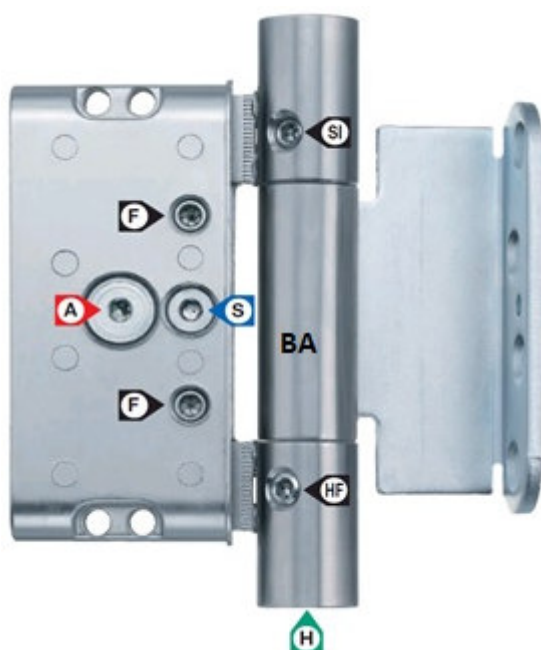
Höhen-Feststellschraube (HF) auf die flachen Stellen der Höheneinstellschraube (H) trifft. Die Höhen-Feststellschraube (HF) wieder festziehen.

Andruckeinstellung (stufenlos von -1,0 mm bis +3,0 mm)

Beide Feststellschrauben (F) mit einem Inbusschlüssel SW4 lösen.

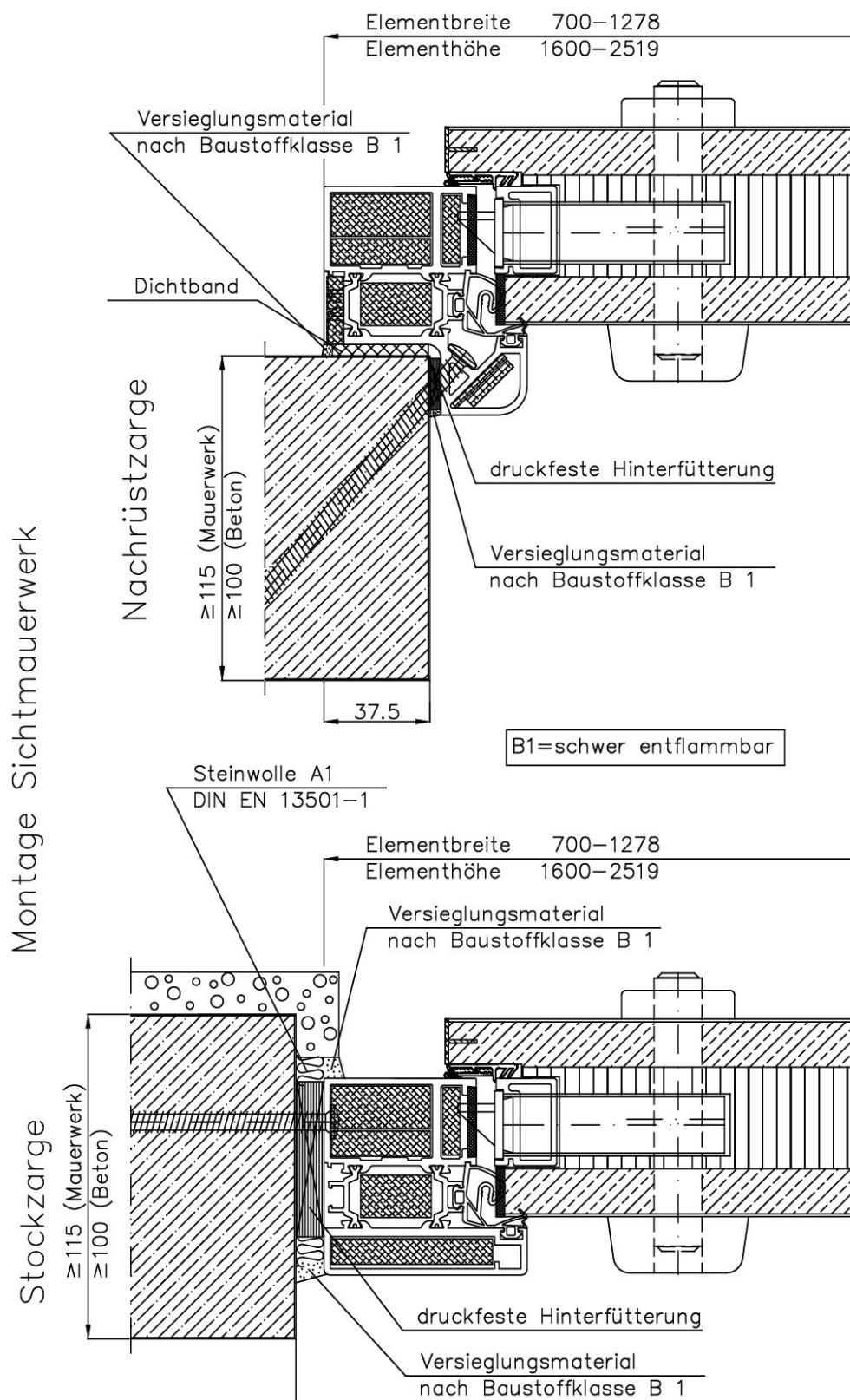
Durch Drehen des Exzenters für die Andruckeinstellung (A) mit einem Inbusschlüssel SW4 das Band in die gewünschte Andruckposition bringen.

Beide Feststellschrauben (F) wieder festziehen.

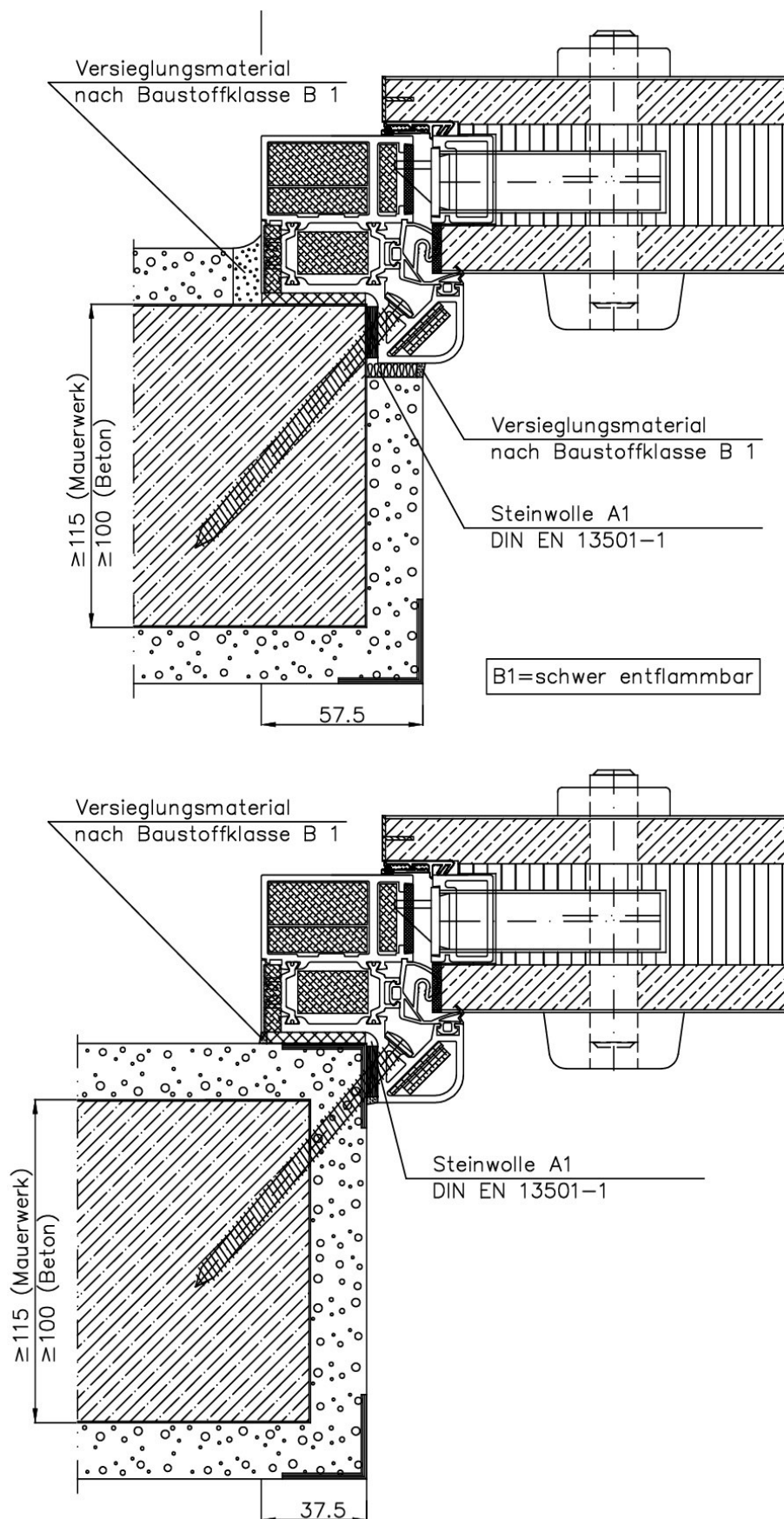


- F** Feststellschrauben
- HF** Höhen-Feststellschraube
- SI** Sicherungsschraube
- A** Andruckeinstellung
- H** Höheneinstellung
- S** Seiteneinstellung
- BA** Bandabdeckung

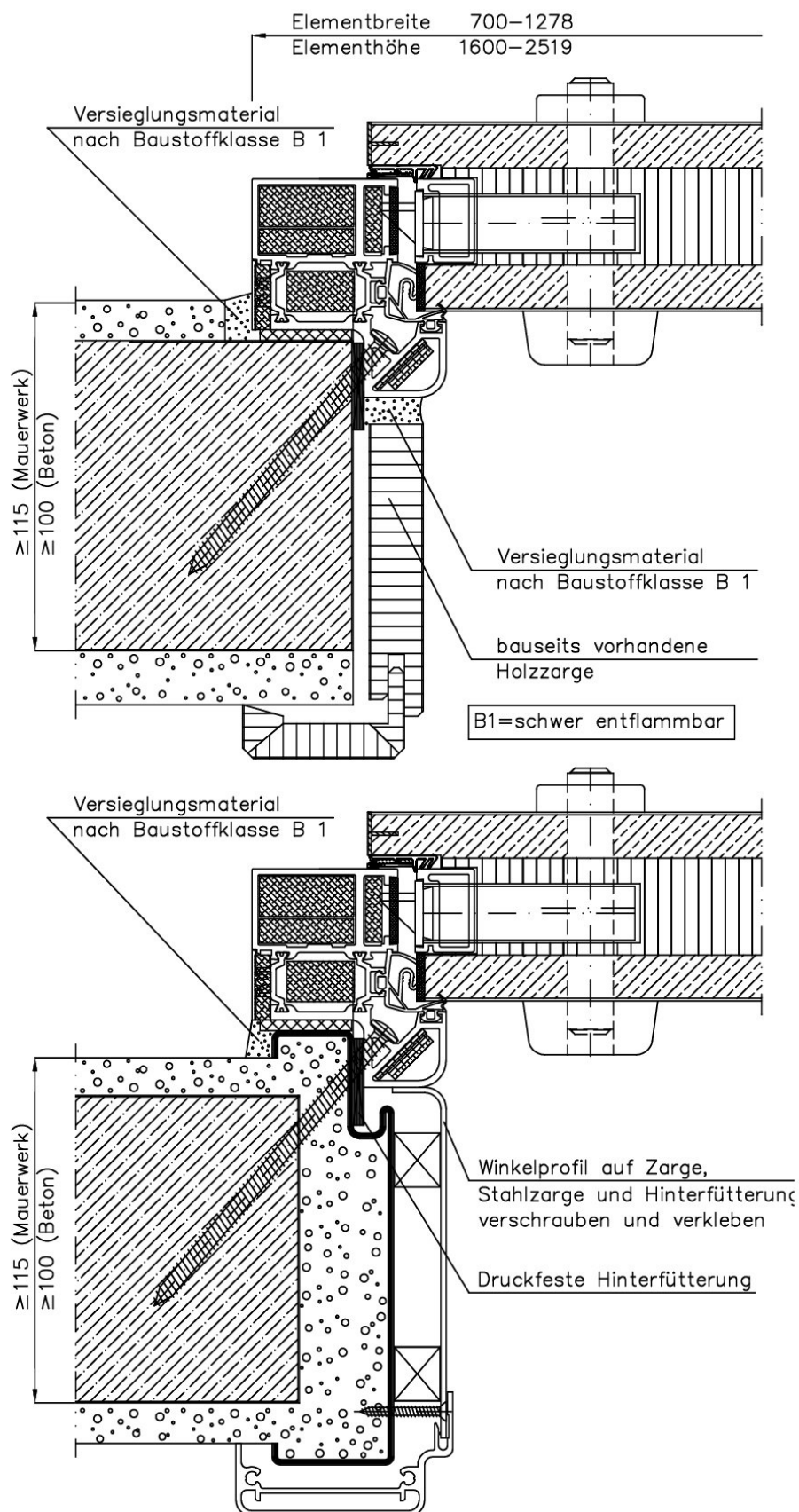
11. Montage-Beispiele-Detailschnitte Brandschutz EI30 / Rauchschutz RS



Montage Laibung geputzt



Montage Renovierung



12. Einbau

Brandschutz-Tür EI30 können eingebaut werden in:

Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1², Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe $\geq$ II, Wanddicke $\geq$ 115
oder

Wände aus Beton nach DIN 1045-1³, Festigkeitsklasse C12/15, Wanddicke $\geq$ 100

Rauchschutz-Tür RS können eingebaut werden in:

Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1², Wanddicke $\geq$ 115

Wände aus Beton nach DIN 1045-1³, Wanddicke $\geq$ 100

Feuerhemmende Wände mind. F30-A nach DIN 4102-4 (Gipskarton-Feuerschutzplatten)

Feuerhemmende Montagewände in Ständerbauweise nach DIN 4102-4 (nicht brennbare Baustoffe)

Montage der NRZ-Zarge wie unter Punkt 1-5 beschrieben

13. Einbaudetails

Die Befestigung der Tür an angrenzende Bauteile muss so ausgeführt sein, dass beim selbsttätigen Schließen des Türschutzabschlusses auftretende dynamische Kräfte, wie auch aus einer Verformung unter Temperatureinwirkung von maximal 200° C entstehende Kräfte von den Befestigungsmitteln dauerhaft aufgenommen werden können. Die entstehenden Kräfte dürfen keinen Einfluss auf die Standsicherheit angrenzender Bauteile haben.

Die an der Tür befindlichen Türschließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Winkel selbsttätig schließt.

Versiegeln sie den Spalt auf der Innenseite zwischen Zarge und dem Mauerwerk rauchdicht bzw. mit Versieglungsmasse in der Baustoffklasse B1, das gleiche gilt für die Außenseite und an der Schwelle zum Fußboden hin.

14. Übergabe der Tür

Türübergabe wie unter Punkt 8 beschrieben sowie Zertifikate über Brand- Rauchschutz.